

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

145 (23.6.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043652](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043652)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaux, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpusspaltel ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 145.

Freitag, den 23. Juni 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat nach Beendigung der letzten großen Parade den König Humbert telegraphisch benachrichtigt, daß er den Grafen von Turin soeben à la suite des Garde-Rüfasser-Regiments gestellt habe. Der König hat sofort auf demselben Wege seine hohe Befriedigung darüber ausgesprochen und damit in herzlichen Worten den Dank für die freundliche, ehrenvolle Aufnahme verknüpft, die der Graf von Turin in Berlin finde.

Die Frau Kronprinzessin Viktoria von Schweden und Norwegen ist auf der Rückreise nach Schweden heute Vormittag aus Baden-Baden hier eingetroffen.

Der Kultusminister Dr. Hoffe hat seine Kur in Karlsbad beendet und zwar mit gutem Erfolge.

Berlin, 21. Juni. Wie die Nordd. Allg. Ztg. erfährt, ermächtigte der Arbeitsminister zur Verringerung des beschränkten Stroh- und Futtermangels vorübergehend bedeutend die Tarife der preussischen und elbassischen Eisenbahnen für Torfstreu und Futtermittel. Die Ausnahmefrachten für Torfstreu gelten bis zum 1. September 1894, für Futtermittel bis auf Weiteres.

Die konfessionelle Gesamtvertretung Berlins empfiehlt den Konfessionsparteien im Allgemeinen bei Stichwahlen zwischen Fortschrittlichen und Sozialdemokraten völlige Wahlenthaltung.

Die „Nat.-Ztg.“ theilt mit, daß, nachdem die Centralleitung der freisinnigen Volkspartei die Unterstützung der nationalliberalen Kandidaten in den Wahlkreisen Wenzheim, Erbach-Gießen, Friedberg-Büdingen, Alsfeld-Lauterbach und Siegen zugesichert, der Centralvorstand der nationalliberalen Partei die Unterstützung der freisinnigen Volkspartei in Dettelbach, Erlangen-Fürth und Kulmbach dringlich empfohlen hat. Für Hagen empfiehlt die dortige nationalliberale Parteileitung Wahlenthaltung, wonach die Niederlage der Sozialisten gesichert erscheint.

Berlin, 21. Juni. Das ehemalige radikalste der fortschrittlichen Blätter das „Berl. Tagebl.“ verlangt mit Hinweis darauf, daß Eugen Richter sich der Situation nicht gewachsen gezeigt habe, dessen Entfernung von der Parteileitung. Wahrscheinlich wird das „Tageblatt“ den sehr berechtigten Wunsch mit der Mehrzahl der ehemaligen Freisinnigen theilen.

Für die Wahl des Abgeordneten Dr. Sangerhans im ersten Berliner Reichstagswahlkreis hatte der Deutschfreisinnige Arbeiterverein gestern Abend eine große agitatorische Versammlung veranstaltet. Bei dieser Gelegenheit erklärte Dr. Sangerhans: „Obne wirklich an dem Vaterland ein Unrecht zu begehen, dürfen wir nicht einer Partei Gefolgschaft leisten, welche den Zweck hat, unsere jetzige Gesellschaftsordnung zu stürzen, um eine neue an deren Stelle zu setzen, welche der menschlichen Natur ganz und gar zuwider ist.“ An diese Erklärung knüpft die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ von heute Abend u. A. die folgenden Bemerkungen: „Haben die frühere Fortschrittspartei und die deutschfreisinnige unter Richterischer Führung Manches gut zu machen, so zeugt es von einer erfreulichen Wendung, wenn man dort zu erkennen anfängt, wie die Richterische Taktik dazu verleitet, „wirkliches Unrecht am Vaterland“ zu thun, und gerade jetzt, bei diesen Stichwahlen, ist der Wähler, welche den Richterischen Vorschlägen bislang gehorcht, Gelegenheit geboten, manches Ver schulden ihres Führers gut zu machen.“

Berlin, 21. Juni. Liebermann von Sonnenberg fordert die Antikonten auf, in den Stichwahlen für die Kandidaten der Feeresvorlage einzutreten.

Die Haltung der Centrumpartei und Volkspartei für die Stichwahlen ist nicht überall die gleiche. In den meisten Fällen haben die beiden Parteien Stimmenthaltung, was gleichbedeutend ist mit Unterstützung der Sozialdemokraten, in einigen Fällen directes Eintreten für letztere angeordnet. Nur ausnahmsweise wird den Parteien die Unterstützung von Kandidaten, welche für die Feeresvorlage sich erklärt haben, anheimgestellt. Demnach sind die Aussichten für die Militärvorlage nicht sehr günstig.

Im Gegensatz zu der sozialdemokratischen Wahlparole für die Stichwahlen, wie sie von der Parteileitung im Vorwärts ausgegeben worden ist, erklärt das Agitationskomitee der rheinischen Sozialdemokratie folgende Botschaft: „In den Kreisen, wo Stichwahlen zwischen den gegnerischen Parteien stattfinden, haben die Genossen strengste Stimmenthaltung zu üben.“

Die 217 gewählten Abgeordneten vertheilen sich auf die verschiedenen Parteien wie folgt: Konservativ 49 — Deutsche Reichspartei 11 — Nationalliberale 15 — Centrum 81 — Freisinnige Vereinigung 3 — Freisinnige Volkspartei 0 — Sozialdemokraten 24 — Süddeutsche Volkspartei 4 — Polen 12 — Welfen 0 — Antikonten 3 — Elsäßer 9 — Dänen 1 — bei keiner Fraktion 5.

Die Stichwahlen finden bekanntlich nicht überall am gleichen Tage, dem 24. Juni, statt. In Bayern werden sie, wie schon bekannt, des katholischen Johannisfestes wegen am 26. Juni vollzogen. Ebenso in Westfalen. In Lübeck ist dagegen die Stichwahl auf den 22. Juni festgesetzt, in Frankfurt a. M. auf den 23. ds., ebenso in Elberfeld, Belpzig und Solingen, sowie im Regierungsbezirk Osnabrück.

Schnel demüßigt, 21. Juni. Die Ausführung eines zweiten Bohrlochs ist in einer Tiefe von 25 m in Folge Vorkommens größerer Steine auf Schwierigkeiten gestoßen, so daß die Arbeit nur langsam fortschreitet. Der Minister Graf Eulenburg sagte dem Ersten Bürgermeister Wolff weitestgehende Unterstützung zu. Der Oberberghauptmann Freund und der Geh. Regierungsrath Nummer werden heute aus Berlin hier erwartet. Die Bodenuntersuchungen dauern fort.

Frankfurt a. M., 21. Juni. In der gestrigen nationalliberalen Wählerversammlung erklärte der bekannte Katholiken-

führer und seltenerzeit Führer und Sprecher der katholischen Pilger nach Rom, Dr. Steine, er habe seit zwanzig Jahren hier als Führer der Centrumpartei gekämpft, jetzt aber solle man nicht länger mit seinem Namen haften, denn in dem jetzigen Kampfe bei den rothen Unterströmungen in allen Parteien, auch im Centrum, und bei dem Kräfte gegen den Sozialdemokraten könne ein guter Katholik nicht anders als für die Regierung stimmen. Für den Sozialdemokraten stimmen, wäre ein Verbrechen an der Religion und an der Monarchie, den einzigen Rettungsmitteln.

Kürnberg, 20. Juni. Die Königin-Regentin und die Königin der Niederlande sind gestern Abend nach Arolsen abgereist. Fürth, 20. Juni. Die Sozialdemokraten und die Volkspartei schlossen gestern Abend ein Bündnis ab, wonach erstere den letzteren ein Landtagsmandat versprechen für die Unterstützung bei der Landtags- und Reichstagswahl gegen die freisinnige Partei. Die Volkspartei unterstützt auch in München die Sozialdemokraten. Mannheim, 20. Juni. Das Centrum beschloß für die hiesige Stichwahl zwischen Sozialisten und Nationalliberalen Wahlenthaltung.

Jena, 20. Juni. Der freisinnige Wahlauschuß fordert seine Parteigenossen auf, für den Sozialdemokraten gegen den Nationalliberalen zu stimmen.

Russland.

Wien, 20. Juni. Der Kaiser hat den Fürstbischof von Breslau, Cardinal Dr. Kopp, zum Stellvertreter des Landeshauptmanns im schlesischen Landtage ernannt.

London, 20. Juni. Die abgesetzte Königin von Hawaii hat gegen eine ihr von den Vereinigten Staaten gewährte Abfindung, deren Höhe noch nicht bekannt ist, definitiv abgedankt.

London, 21. Juni. Die Hierherkunft des Prinzen Heinrich von Preußen als Vertreter des deutschen Kaisers zur Vermählungsfeier des Herzogs von York wurde dem Hofe zu St. James amtlich notifiziert.

London, 21. Juni. Wie dem „Reut. Bur.“ aus Jeddah gemeldet wird, sind in Mekka in der Zeit vom 16. bis 20. Juni 830 Personen an der Cholera gestorben.

Madrid, 21. Juni. Die Untersuchung über das gestrige Attentat im Garten Canovas ergab, daß der Leiter des hiesigen Anarchistenblattes, Ernesto Alvarez, der Attentäter ist. In den Taschen des Geübten wurde ein Brief von Anarchisten aus Barcelona gefunden, welche Alvarez zu Attentaten gegen die Sicherheit Madrids auffordern. Der Explosionskörper, welchen Alvarez in der Hand hatte, explodirte unvermuthet, tötete Alvarez sofort und verwundete seinen Complicen schwer.

Madrid, 21. Juni. Gestern stürzte der Circus ein; viele Deputirte und eine Anzahl anderer Personen wurden unter den Trümmern begraben. Die Anzahl der Todten ist noch unbekannt.

Madrid, 21. Juni. In der Umgegend von Saragossa ist eine Meuterei ausgebrochen. 1000 Arbeiter warfen Steine gegen das Haus des Unternehmers und schossen sogar dagegen. Die Gensdarmarie stellte die Ruhe wieder her.

Washington, 20. Juni. Die Bundesregierung hat das Schlichteramt in dem Grenzstreite zwischen Frankreich und Siam abgelehnt, dagegen in den Grenzstreite zwischen Brasilien und Argentinien angenommen.

Sanjour, 20. Juni. Morgen trifft in Saadani eine Karawane des Irlands Stoles ein, welche tausend Brasilianer Eisenbahn mitbringt.

Marine.

Wilhelmshaven, 22. Juni. Hauptmann Wien hat eine Dienstreise nach Hamm a. S. Hauptmann v. Westphalen einen 45 tägigen Urlaub nach Weimar angetreten. Der Marineoberstleutnant ist als Mitglied zum hiesigen Abwärtungsbureau kommandirt. — Briefl. Sp. sind wie folgt zu dirigiren: 1) für S. M. Kr. „Buffard“ u. „Sperber“ bis auf Weiteres nach Apia (Samoa-Inseln), 2) für S. M. Schiffs-„Molte“ bis 2. Juli d. Js. nach Kiel, vom 3. Juli d. Js. ab u. bis 12. August d. Js. nach Sognis (Insel Neuen), vom 13. August d. Js. ab u. bis auf Weiteres nach Kiel, 3) für S. M. Torp.-Div.-St. „D“ bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 22. Juni. Durch A. R.-D. vom 17. d. Mts. ist Folgendes bestimmt: Prem.-Lieutenant Müller von II. Seebatl. schiedt, behufs Uebertritts zur Armee, von der Mar.-Infanterie aus; gleichzeitig ist derselbe als Prem.-Lieut. mit seinem Patent bei dem 2. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 88 angestellt; Prem.-Lieut. Schob, bisher im 2. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 88, ist mit seinem Patent bei der Marine-Infanterie und zwar bei dem II. Seebatl. angestellt.

Kiel, 20. Juni. Die Segelwettfahrt zwischen der kaiserlichen Rennyacht „Meteor“ und der „Zrene“ des Prinzen Heinrich fand heute Nachmittag unter den günstigsten Witterungsverhältnissen statt. „Meteor“ hatte eine weiße Flagge mit rothem Adler, die „Zrene“ eine schwarze und weiß gewürfelte Flagge gehißt. „Meteor“ verließ seine Boje kurz vor 2 Uhr, um dem aus See heimkehrenden Flaggenschiff „Boden“ entgegenzufahren, auf welchem der Kaiser sich eingeschifft und seinen neuen Wimpel gehißt hatte. In der Wiler Bucht trafen sich die Schiffe. Der Kaiser ließ sich von „Boden“ an Bord des „Meteor“ setzen, und unmittelbar nachher traf auch Prinz Heinrich an Bord der „Zrene“ ein. Beide Fahrzeuge begaben sich hinter die Startlinie, welche durch ein vor der Landzunge Klüver postirtes Torpedoboot markirt wurde. Eine kurze Weile kreuzten die beiden Yachten, welche jede Groß- und Loppsegel, Jock und Klüver gesetzt hatten, am Start, dann erschallte um 2 Uhr 10 Minuten vom Bord des Torpedobootes der Vorbereitungsschuß und fünf Minuten später ein zweiter Schuß, das Signal zur Abfahrt. Sofort setzten sich beide Fahrzeuge in Bewegung, um seewärts zu steuern. „Meteor“ erhielt von vornherein

einen Vorsprung, auf „Zrene“ wurde gleich nach der Abfahrt zu den übrigen Segeln noch ein Ballonlüver gesetzt; beide Yachten, von denen „Zrene“ von Prinz Heinrich gesteuert wurde, segelten tabellos. Doch wurde natürlich der Abstand zwischen den Schiffen immer größer. Die Fahrt ging zunächst nördlich bis zu der an der Fördemündung liegenden Gasboje, von dort nordwestlich zur Gudenboje, welche gerundet wurde; dann nordwestlich zur Stollergundenboje und zunächst zurück bis zur Heulboje, welche vom „Meteor“ um 3 Uhr 35 Minuten, von der „Zrene“ erst 4 Uhr 3 Minuten gerundet wurde. Von der Heulboje mußte nochmals zur Gudenboje, Stollergundenboje und dann direct zum Start zurücksegelt werden. „Meteor“ langte präcise 5 Uhr bei Klüverboje an, hatte also die Strecke von 31 Seemeilen in 2 3/4 Stunden zurückgelegt. „Zrene“ gelangte erst etwa 3/4 Stunden später ans Ziel, als der Kaiser bereits seit geraumer Zeit wieder an Bord der „Hohenzollern“ war. Die Regatta wurde von einigen Torpedobooten begleitet. (Hannov. Cour.)

Berlin, 20. Juni. Gutem Vernehmen nach begeben sich der Kaiser und die Kaiserin von Kiel ans Ende dieses Monats nach England, um der Königin Viktoria einen Besuch abzustatten.

Berlin, 21. Juni. Vom Besuche unserer Schulschiffe in der schwedischen Hauptstadt wird der „N. A. Z.“ aus Stockholm, 17. Juni, berichtet: „Die Geseß der am Sonnabend und Sonntag im hiesigen Hafen angekommenen deutschen Fregatten „Stoß“ und „Stein“, die als Kadettenschulschiffe auf einer Uebungs-Expedition in der Ostsee begriffen sind, wurden am Dienstag, zusammen mit dem neu ernannten deutschen Gesandtschaftssekretär, Grafen v. d. Gröben, vom Könige in besonderer Audienz empfangen. Diese fand im hiesigen königlichen Schlosse statt. Am Tage darauf zogen der König und die Königin vom Schlosse Ulriksdal im Thiergarten, wo sie in der letzten Zeit gewohnt hatten, nach Schloß Drottningholm über. Die deutschen Schiffe wurden schon am Sonntag Abend von vielen Stockholmern besucht, die sich dort großer Zuversichtlichkeit von Seiten der deutschen Offiziere zu erfreuen hatten. Am Dienstag Abend machte der hiesige deutsche Generalkonsul, Dr. J. v. Gardt, den Anfang mit den Festlichkeiten für die deutschen Offiziere und die ihnen gleichgestellten Civilbeamten. Sie wurden von ihm nebst den Mitgliefern und sämtlichen Angestellten der deutschen Gesandtschaft und des Konsulats zu einer Abendgesellschaft geladen. Am Mittwoch richtete der hiesige Kontreadmiral af Alexander den Offizieren und Civilbeamten der deutschen Schiffe ein Mittagsmahl aus. Vor-geiern Vormittag besahen die Herren unter Führung des kaiserlichen deutschen Gesandten, Grafen v. Wedel, die verschiedenen Räume des königlichen Schloßes, nachher fand bei demselben Gesandten für die Geseß und die Offiziere, sowie für die sämtlichen Beamten des deutschen Konsulats und der deutschen Gesandtschaft, zusammen für 40 Personen, ein festliches Mittagmahl statt. Zum gestrigen Freitag hatte die hiesige Seoffiziersgesellschaft die deutschen Offiziere nebst etwa 50 der an Bord der Schiffe befindlichen Kadetten zu einer Ausfahrt nach den Wärdern in Stockholms Schären (der Salzsee) eingeladen. Die Ausfahrt erfolgte von hier nachmittags 2 Uhr; in dem einen prächtigen Restaurant sollte ein Frühstück eingenommen werden; die Rückkehr hierher sollte um 7 Uhr vollendet sein. Dann waren die Geseß der deutschen Schiffe nebst den Adjutanten und höheren Offizieren zusammen mit dem Kronprinzen, dem Prinzen Karl und dem Prinzen Bernadotte, ferner dem Minister des Auswärtigen, Grafen Lewenhaupt, dem dem Seeminister zur Zeit vertretenden Departementchef des Kriegswesens, Freiherrn Rappé, den Admiralen Beyron und af Alexander, dem Kommandeur Klntberg und dem Kommandeurkapitän Lindbom vom König und der Königin nach dem Schlosse Drottningholm zu einem Festmahle eingeladen.“

Berlin, 21. Juni. Der Kreuzer „Schwalbe“, Amt. Nordd. Dpt. Delrich, ist gestern in Aken eingetroffen und beabsichtigt am 24. Juni die Reise nach Port Said fortzusetzen. Der Kreuzer „Seeadler“, Amt. Nordd. Dpt. Köllner, ist gestern in Aken eingetroffen. Die Kreuzerfregatte „Arcona“, Amt. Nordd. Dpt. Hofmeier, ist gestern in Santa Catharina (Brasilien) angekommen. Der Reichspostdampfer „Neckar“, mit dem heimkehrenden Ablösungstransport von den Kanonenbooten „Sitt“ und „Wolff“, Transportführer Lieutenant zur See Hildebrandt, beabsichtigt am 22. Juni von Shanghai die Heimreise nach Bremerhaven anzutreten.

Paris, 20. Juni. Im Jahre 1894 will die Admiralität nach dem Budgetentwurf des Marine-Ministeriums nicht weniger denn 92 neue Kriegsfahrzeuge in Bau geben. Dieser Plan umfaßt: 3 Geschwaderpanzerschiffe ersten Ranges, jedes von 11000 T. Gehalt und einer Geschwindigkeit von 18 Knoten, ausgerüstet mit 4 30 cm-, 10 14 cm- und 6 10 cm-Schnellfeuergeschützen, sie kosten 27 Millionen Francs; 5 Panzerkreuzer 2. Klasse von je 3950 T. Gehalt und einer Schnelligkeit von 19,25 Knoten, ausgerüstet mit 6 16 cm- und 4 10 cm-Schnellfeuergeschützen; 1 Kreuzer 3. Kl. von 2300 T. und 20 Knoten Schnelligkeit mit 4 14 cm- und 2 10 cm-Schnellfeuergeschützen; 1 Hochseetorpedoboot von 125 T., 2260 Pferdekraftmaschine und 30 (3) Knoten Schnelligkeit; 5 Torpedoboote 1. Kl. von je 80 T., 23 Knoten; 4 Torpilleure 2. Kl. von je 14 T. und 16,3 Knoten per Stunde; 1 Aviso 2. Kl. von 620 T. und 10 Knoten per Stunde für Kolonialstation; 3 Dampfschaluppen für den Dahomee-Colonialdienst. Nur vier dieser Fahrzeuge (ein Panzerkreuzer 2. Kl., ein Kreuzer 3. Kl. und zwei Torpilleure) werden auf Staatsverwerfen, alle übrigen auf Privatverwerfen erbaut.

Kopenhagen, 21. Juni. In den hiesigen Postreisen gilt es sehr wahrscheinlich, daß der König und die Königin am 29. d. Mts., morgens, von Skjerg aus an Bord des „Danebrog“

nach England abreisen. Der „Danebrog“ wird von der Kreuzer-
torpede „Balthien“ begleitet werden, an deren Bord Prinz
Waldbemar als Kapitän an der Reise teilnehmen wird.

Polizei.

Wilhelmshaven, 22. Juni. Se. Exc. der Herr
Minister für Handel, Fahr. v. Berlepsch ist heute Mittag gegen 1 Uhr
mit dem Dampfer „Albatros“ hier eingetroffen und im neuen
Hafen gelandet. Zum Empfang hatten sich bei der neuen Signal-
station schon vor 12 Uhr folgende Herren eingefunden: Reg.-
Präs. Graf Stolberg und Reg.-Assessor Brede aus Aurich, Land-
rath Alsen aus Wittmund, Kgl. Kammerherr Graf v. Lüttichau,
Bürgermeister Deitken und Oberverwaltungsrat Kapt. z. S. Freiherr
v. Bodenhausen von hier. Der heute Morgen um 6 Uhr aus
Geestmünde abgegangene Dampfer, auf welchem sich außer dem
Herrn Minister noch Herr Geh. Ob.-Reg.-Rath v. Hagen (in Stell-
vertretung des Herrn Oberpräsidenten) sowie Herr Gewerberath
Müller aus Stettin eingeschifft hatten, passirte um 10 1/2 Uhr Schillig-
höfen und wurde deshalb schon früher hier erwartet. Die unruhige See
verzögerte jedoch die Ankunft bis um 1 Uhr. Sobald der Dampfer
zwischen den Molen angelegt hatte, begaben sich die Herren an
Bord, und wurden dort Se. Exc. vorgeführt. Unmittelbar darauf
führte der Herr Oberverwaltungsrat Se. Exc. und dessen Begleitung
über den Ponton nach der Torpedowerft, welche sehr eingehend
in Augenschein genommen wurde. Von hier aus fuhren die Herren
nach der Gewerbeschule, woselbst das Lehrerkollegium und der
Vorstand des Vereins bereits versammelt waren. Der Herr Mi-
nister äußerte seine volle Befriedigung über die Anlage der Schule
wie über deren Leistungen. — Die am Hafen liegenden Gebäude
sowie einige in der Stadt hatten anlässlich der Anwesenheit des
Herrn Ministers Flaggenschmuck angelegt.

Wilhelmshaven, 22. Juni. Die Besichtigungen des
kommandirenden Admirals in Cuxhaven, Helgoland und Vese
finden nach folgendem Programm statt: 1. Donnerstag, den 29.
Juni: S. M. A. „Grille“ liegt in Hamburg. Einschiffung
Sr. Excellenz. Fahrt nach Brunsbüttel, Besichtigung der Kanal-
anlagen; Fahrt nach Cuxhaven. 2. Freitag, den 30. Juni a. m.:
Besichtigung der Artillerie- und des Minendepots; Besichtigung
der Artillerie-Kompagnie, p. m. Fahrt nach Helgoland. 3. Sonn-
abend, den 1. Juli a. m., Besichtigung der Anlagen in Helgoland
und Besichtigung des Detachements. 4. Sonntag, den 2. Juli,
Helgoland. 5. Montag, den 3. Juli, Fahrt in See. 6. Dienstag,
den 4. Juli, Fahrt nach Bremerhaven. 7. Mittwoch, den 5. Juli,
Besichtigung des Artillerie- und Minendepots, sowie eines Forts;
Besichtigung der III. Matrosen-Artillerie-Abtheilung. 8. Donnerstag,
Fahrt nach Bremen mit der „Farewell“.

Wilhelmshaven, 22. Juni. Während der Beurlaubung
des Korvetten-Kapitäns z. D. Fruchs, vom 2. Juli bis einschließ-
lich 15. August d. Js., übernimmt der Korv.-Kapt. z. D. Schulz
neben seinen gegenwärtigen Funktionen die Vertretung des
Artillerie-Direktors als Präses der Artillerie-Revision-Kommission.
Die sonstigen Geschäfte des Artillerie-Direktors wird der Feuerwerks-
Hauptmann Brandt wahrnehmen.

Wilhelmshaven, 22. Juni. Uebermorgen gelangt
für die Dauer der größeren Flottenübungen der Aviso „Blitz“
in Kiel mit folgendem Stabe in Dienst: Kommandant Korv.-Kapt.
Vordenhagen, I. Offizier Kapt.-Leut. Schmidt I, Leut. z. S.
Grüttner, Götte II, Unt.-Leut. z. S. Stegmund, Ass.-Arzt 2. Kl.
Dr. Schneider. Die Besatzung wird so zeitig von hier nach Kiel
abgehen, daß sie am 24. nachmittags an Bord eingeschifft werden
kann. Der erste Offizier und die Detachement Offiziere begeben sich
bereits heute nach Kiel.

Wilhelmshaven, 22. Juni. Der 1. Offizier und die
Detachement Offiziere für S. M. A. „Blitz“ sind heute Morgen nach Kiel
abgereist.

Wilhelmshaven, 22. Juni. Die Besatzung des Wacht-
bootes „Wega“ ist betrefis ihrer Wohnung und Verpflegung der
III. Matrosen-Artillerie-Abtheilung bezw. dem Detachement in
Helgoland attachirt.

Wilhelmshaven, 22. Juni. Aus Bremerhaven wird
von gestern berichtet: Der Handelsminister Fahr. v. Berlepsch be-
sichtigte heute unsere Hafenanlagen und die Schiffe des Nord-
deutschen Lloyd. An Bord des Schnelldampfers „Kaiser Wilhelm II.“
wurde ein solennes Frühstück eingenommen, an welchem Mitglieder
des Senats und der Verwaltung des Norddeutschen Lloyd theil-
nahmen. Abends 6 Uhr wurde im Hotel Hannover zu Geest-
münde das Diner eingenommen. Morgen werden die Geestmünder
Hafenanlagen und Sehenswürdigkeiten besichtigt.

Wilhelmshaven, 22. Juni. Gestern Abend fand zu
Ehren des von hier nach langjährigem Wirken scheidenden Maschinen-
bau-Obermeisters Messerschmidt im Hotel „Burg Hohenzollern“
ein Abschiedsessen statt. Herr Obermeister Messerschmidt, welcher
von hier nach Danzig an die Kaiserl. Werft versetzt ist, hat nahezu
23 Jahre in unserer Stadt gewohnt und hat an der Entwicklung
unserer Werft lebhaft mitgewirkt. Herr M. hat durch sein biederer
gerades Wesen die Hochachtung seiner Vorgesetzten und Mit-
bürger, sowie das Vertrauen und die Liebe der ihm unter-
stellten Arbeiter in vollem Maße genossen und nur ungern sehen
wir denselben aus unserem Kreise scheiden.

Vant, 20. Juni. Der Vorstand des geschäftsführenden
Aussschusses der nationalliberalen Partei des 2. Oldenb. Wahl-
kreises, Herr Bürgerm. v. Thünen, erläßt folgenden Aufruf: An
die nationalliberalen Wähler des 2. Oldenburgischen Wahlkreises!
Unsere Parteigenossen werden gebeten, in der zwischen einem
Deutschfrelsinigen und einem Sozialdemokraten am 26. d. Mtz.
stattfindenden Stichwahl dem ersteren, Rechtsanwalt Träger zu
Berlin, ihre Stimmen zu geben. — Wir haben unseren Partei-
genossen schon vor einigen Tagen denselben Wunsch nahe gelegt
und möchten ihn auch heute wiederholen. Freilich macht uns das
jüngste, völlig unverständliche Vorgehen Eugen Richters das Ge-
treten für einen Volksparteiler schwer, trotzdem müssen wir Alles
daran setzen und auch den letzten Mann zur Wahlurne bringen,
um Hugs Wahl unmöglich zu machen. Wlege sich Niemand in
Lautheit und Gleichgültigkeit in dem Gedanken, es läme auf die
eine Stimme nicht an. Gewiß kommt es darauf an. Ebenso
wenig ist jetzt Verstimmung über die derzeitigen Verhältnisse ange-
bracht. Deshalb am 26. Juni vollzählig an die Wahlurne. Jeder
wer den Weg dahin scheut, verbessert die Wahlausichten Hugs.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 19. Juni. In Veranlassung des am 5. und
6. August d. Js. hier in Oldenburg stattfindenden IV. Kongresses
des Nordwestdeutschen Schachbundes hat Herr Direktor Marten
auf Anregung von beteiligter Seite sich in lebenswürdiger
Weise bereit erklärt, im Kunst- und Gewerbemuseum eine Aus-
stellung von Schach- und verwandten Spielen zu veranstalten.

Oldenburg, 21. Juni. Ein „alter Oldenburger“ hat dem
Evangelischen Krankenhaus hierf. eine Stiftung von 30 000 Mk.
vermacht.

Hannover, 21. Juni. Der Herzog von Cumberland hatte
sich f. B. für die Militärvorlage ausgesprochen. Das paßt aber
selbst Unhängern, den Welsen, nicht in den Kram und nach dem
alten Grundsatz „Und der Herzog absolut, wenn er unsern Willen
thut“, wollen sie von ihrem Herrn und Meister in der Militär-
vorlage nicht nur nichts wissen, sondern sie versuchen sogar, die-
jenigen ihrer Parteigenossen, zu denen der Herzog die Aeußerung
gethan hat, als Lügner hinzustellen. Auch dem „Hann. Cour.“,
welcher jene Aeußerung veröffentlicht hatte, blieb der Vorwurf der
Lüge nicht erspart. Dazu bemerkt aber der „Hann. Cour.“: Den
Vorwurf der Lüge weisen wir auf das Bestimmteste ab und geben
ihn der welfischen Parteileitung zurück. Er lastet auf ihr und
wird nicht von ihr genommen werden. Der Herzog von Cumber-
land hat sich als Deutscher für die Stärkung der deutschen Wehr-
kraft als eine Nothwendigkeit ausgesprochen; die welfische Parteileitung
hat, von blindem Hass bestimmt, entgegen dieser Willens-
äußerung durch hartnäckige Verbreitung einer Lüge deutsche
Wähler zu bestimmen gesucht, nicht zur Stärkung der Sicherheit
des Vaterlandes, sondern zur Förderung der Sozialdemokratie be-
izutragen. Die welfischen Hannoveraner werden sich nach Klar-
stellung dieses Sachverhalts zu entscheiden haben, welchen Weg sie
gehen wollen. Daß die welfische Stimmenzahl bei der Wahl am
15. Juni um etwa 10 000 zurückgegangen ist, darf als ein Zeichen
dafür betrachtet werden, daß die Wahrung des Herzogs von
Cumberland schon damals ihre Wirkung gethan hat. Wir meinen,
ein ehrlicher Welse, der, wie der Herzog von Cumberland, sich als
Deutscher fühlt, kann, nachdem die Lüge der welfischen Parteileitung
auf Grund des Zeugnisses angesehenen Männer als solche
erwiesen ist, nicht mehr im Zweifel sein, was er am Tage der
Stichwahl zu thun hat.

Norderney, 21. Juni. Norderney erhält ein elegantes,
ständiges Saisontheater, welches, anschließend an die Gartenanlagen
des Hotels „Deutsches Haus“, nach dem Muster des Karlsbader
Theaters von dem Architekten F. Hölkamp aus Hannover erbaut
und am 1. Juli 1894 eröffnet wird. Die Pachtung und Leitung
des Theaters hat der Besitzer des hannoverschen Residenztheaters
auf 10 Jahre übernommen.

Bermittelt.

Paris, 19. Juni. Beim Ausbruch eines Feuers in
einer Delfabrik in Saint Denis weigerte sich die Menge, nicht
nur Hilfe bei den Spritzen zu leisten, sondern hinderte sogar die
Feuerwehr mit Gewalt an der Rettungsarbeit; zwei Polizeig-
agenten gaben Schreckschüsse aus Revolvern ab, wobei eine
abprallende Kugel einem Mann die Kinnlade zertrümmerte.
Darauf entstand ein fürchterlicher Tumult in der Menschen-
menge, zu dessen Dämpfung eine große Polizeimacht ausgedient
werden mußte. Die Fabrik brannte unterdessen gänzlich nieder.

Dessa, 21. Juni. In der chemischen Fabrik von
Brodzki fand eine fürchterliche Benzolexplosion statt. Die Gebäude
sind vernichtet, der materielle Schaden ist bedeutend. Mehrere
Verletzte von Arbeitern wurden aus den Trümmern hervor-
gehoben. Der Fabrikdirektor erlitt am Kopfe und an den Händen
schwere Brandwunden, außerdem sind sechs Arbeiter lebensgefähr-
lich verletzt.

Newyork, 20. Juni. Mehrere Städte in West-
Missouri wurden von schweren Gewitterstürmen heimgesucht. Auf
einer Farm in der Nähe von Kansas City wurden vier Personen
von Blitze erschlagen, vier weitere verwundet. In einer Kohlen-
grube bei Richhill wurde ein Bergmann durch einen Blitzstrahl
getödtet, zwei andere verwundet, in Marschall wurde ein junger
Mann, und in der Nähe der Albine vier Knaben, welche unter
einem Baume Zuflucht gesucht, vom Bliz getödtet.

Zu den merkwürdigsten Gegenständen, die in Chicago
ausgestellt worden sind, gehört die vom Staat Montana geschickte
Silberstatue der Gerechtigkeit, die auf einem Piedestal aus lauterem
Golde steht und auf 3 Millionen Mk. geschätzt wird. Das Modell
der Statue war die Schauspielerin Ada Mehau, eine der schönsten
Damen der Vereinigten Staaten. Das Messerwerk stellt die auf
einer Erdkugel stehende Gerechtigkeit dar; ein Fuß der welfischen
Gestalt ruht auf dem amerikanischen Festlande. In der rechten
Hand hält sie ein Schwert, in der linken eine Waage, deren
Schalen die eine mit Goldmünzen die andere mit Silbergelb
gefüllt ist.

Eingefandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Vant, 22. Juni. In einer der letzten Nummern Ihrer
geschätzten Zeitung lese ich, daß das Motorboot um 7.40 morgens
von Wilhelmshaven abfahren, der früher angegebene Fahrplan
also beibehalten werden soll. Vor einigen Tagen beabsichtigte ich
von Mariensiel um 8.10 Uhr morgens (fahrplanmäßig) abzufahren,
hatte jedoch bis 8.55 Uhr, also 3/4 Stunden auf die Ankunft des
Bootes zu warten. Da ein Fahrplan einmal ausgegeben worden
ist, müssen die Bootsfahrer auch streng angehalten werden, den-
selben innezuhalten; andernfalls würde die neue Verbindung mit
Hilfsland Bielea eher zum Nachtheil als zum Vortheil gereichen
können. Daß unterwegs verschiedentlich der Motor nicht arbeiten
wollte, sondern seine Thätigkeit zeitweise für eine halbe Stunde
einstellte, lag wohl an der warmen Witterung. Ein solches Ding
will sich auch mal ausruhen bei der Hitze!

Angelommene Schiffe.

Im alten Torpedohafen.

- 21. Juni. Anna, S. Meyer, von Emdenbamm mit Busch.
- Bremer-Vörle, J. Kammer, von Emdenbamm mit Busch.
- 22. Juni. Catharina, W. Vamping, von Emdenbamm mit Busch.
- Im neuen Hafen:
- 22. Juni. Nordstern, W. D. Wilters, von Grangemoth mit Steinkohlen.
- Im alten Hafen:
- 22. Juni. Hoffnung J. Feins, von Geestmünde mit fr. Fisch.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur		Wasser- temperatur		Wind- richtung		Wolken- bildung		Niederschlags- höhe
		auf 1 m über dem Meeresspiegel	auf 2 m über dem Meeresspiegel	oberhalb des Meeres	unterhalb des Meeres	0 = still, 12 = Orkan	0 = heiter, 10 = ganz bedeckt	mm		
Juni 21.	2 h Abds.	76.8	14.8	—	—	WSW	3	9	cu	
Juni 21.	3 h Abds.	76.9	13.2	—	—	WSW	3	10	cu	
Juni 22.	5 h Abds.	76.4	14.4	10.4	10.2	WSW	3	10	cu-ni	

Schwasser in Wilhelmshaven.

Freitag, den 23. Juni 1893: Vorm. 8.14, Nachm. 8.36.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die anhaltende
Dürre und den dadurch verursachten
Mangel an Wasser in der fiskalischen
Leitung wird darauf aufmerksam gemacht,
daß bei Entnahme von Wasser aus
dieser Leitung mit der größten Spar-
samkeit und unter Beschränkung auf das
dringendste Bedürfnis verfahren werden
muß.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen,
daß bei Entnahme von Wasser aus den
Brunnenständen die Benutzung größerer
Gefäße als von vorläufig 1 hl Inhalt,
sowie jede Wasservergeudung laut Poli-
zei-Verordnung vom 29. Januar 1884
verboten ist. Es wird hierbei über-
haupt darauf hingewiesen, daß der Ent-
nahme von Wasser aus den öffentlichen
Pumpenständen zu anderen als Genuß-
zwecken strengstens entgegengetreten,
und daß sich die Behörde im Betretungs-
falle namentlich bei vorhandenem Wasser-
mangel unter Umständen zur Sperrung
der betreffenden Pumpenstände veran-
laßt sehen wird.

Wilhelmshaven, 20. Juni 1893.

Kaiserl. Intendantur
der Marinestation der Nordsee.

Bekanntmachung.

Die öffentliche unentgeltliche Impfung
der im Jahre 1892 geborenen, sowie
derjenigen in den Vorjahren geborenen,
aber bislang noch nicht mit Erfolg ge-
impften Kinder und die öffentliche un-
entgeltliche Impfung der 12jährigen,
im Jahre 1881 geborenen, sowie der-
jenigen in den Vorjahren geborenen,
aber bislang noch nicht mit Erfolg ge-
impften Kinder, findet an den nachbe-
nannten Tagen und zu den angegebenen

Zeiten im Rathmann'schen Gasthof,
Wallstraße 3, statt, und zwar: am

Freitag, den 23. Juni d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,
für die in den Monaten Oktober, No-
vember und Dezember 1892 geborenen
Kinder und am

Sonntag, den 24. Juni d. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,
für die im Jahre 1881 geborenen (12-
jährigen) Mädchen der höheren Mäd-
chenschule und Mittelschule und Nachmittags
um 2 1/2 Uhr für diejenigen Mädchen
der Volksschulen.

Die betreffenden Eltern und Pflege-
eltern werden hierdurch aufgefordert,
für eine rechtzeitige Bestellung ihrer
impfpflichtigen Kinder zu den genannten
Terminen der öffentlichen unentgeltlichen
Impfung bei Vermeldung der im § 14
des Reichs-Impf-Gesetzes vom 8. April
1874 festgesetzten Strafen von 20 Mk.
bzw. 50 Mk. oder Haft bis zu drei
Tagen, Sorge zu tragen, sofern ander-
weitig eine Impfung nicht nachgewiesen
wird oder aus einem gesetzlichen Grunde
— ärztlich bezugter Gefahr für Ge-
sundheit oder Leben — unterbleiben
muß.

Die Schulvorstände werden ersucht,
für pünktliche Klassenweise Bestellung
der Schüler bzw. Schülerinnen durch
die Herren Lehrer Sorge zu tragen.

Um eine schnellere Erledigung des
Impfgeschäftes herbeizuführen und zum
Zwecke des Namens-Aufrufes werden
die Interessenten ersucht, bereits 1/2
Stunde vor der angeetzten Zeit zu er-
scheinen.

Die Impfung erfolgt durch den Kgl.
Kreisphysikus, Herrn Dr. med. Flatten.
Wilhelmshaven, den 12. Juni 1893.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Nachdem sich in dem am 15. Juni
d. J. stattgehabten Termine zur Wahl
eines Abgeordneten zum Reichstage für
den II. Wahlkreis auf keinen der auf-
gestellten Kandidaten die absolute Mehr-
heit der in dem Wahlkreise abgegebenen
gültigen Stimmen vereinigt hat, ist
zwischen

Rechtsanwalt Albert Träger in
Berlin und
Buchdruckerbesitzer Paul Hug in
Vant

eine engere Wahl erforderlich geworden.
Termin zur Vornahme dieser Wahl
ist für den aus Neubelfort und Vant-
reich gebildeten Wahlbezirk auf

Montag, den 26. Juni d. J.,
in der Restauration „Zur Arche“ an-
beraumt.

Als Wahlvorsteher bezw. als Stell-
vertreter desselben werden dieselben
Personen thätig werden, wie bei der
ersten Wahl, nämlich der Gemein-
davorsteher Meentz als Wahlvorsteher
und der Kaufmann Georg Aden als
Stellvertreter.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr
Vormittags und wird um 6 Uhr Nach-
mittags geschlossen.

Die abzugebenden Stimmzettel müssen
von weißem Papier und dürfen mit
keinem äußeren Kennzeichen versehen
sein. Es wird ausdrücklich darauf hin-
gewiesen, daß in Gemäßheit des § 30
des Wahlreglements alle auf andere
wie die beiden oben genannten Kandi-
daten fallenden Stimmen ungültig sind.
Vant, den 21. Juni 1893.

Gemeindevorstand
der Gemeinde Vant.
Meentz.

Bekanntmachung.

Nachdem sich in dem am 15. Juni
d. J. stattgehabten Termine zur Wahl
eines Abgeordneten zum Reichstage für
den II. Wahlkreis auf keinen der auf-
gestellten Kandidaten die absolute Mehr-
heit der in dem Wahlkreise abgegebenen
gültigen Stimmen vereinigt hat, ist
zwischen

Rechtsanwalt Albert Träger in
Berlin und
Buchdruckerbesitzer Paul Hug in
Vant

eine engere Wahl erforderlich geworden.
Termin zur Vornahme dieser Wahl
ist für den aus dem ostwärts des Meeres-
wegs (Neubremen) belegenen Theil der
Gemeinde Vant gebildeten Wahlbezirk auf

Montag, den 26. Juni d. J.,
in Paul Waters Lokal zu Neubremen
anberaumt.

Als Wahlvorsteher bezw. als Stell-
vertreter desselben werden dieselben
Personen thätig werden, wie bei der
ersten Wahl.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr
Vormittags und wird um 6 Uhr Nach-
mittags geschlossen.

Die abzugebenden Stimmzettel müssen
von weißem Papier und dürfen mit
keinem äußeren Kennzeichen versehen
sein. Es wird ausdrücklich darauf hin-
gewiesen, daß in Gemäßheit des § 30
des Wahlreglements alle auf andere
wie die beiden oben genannten Kandi-
daten fallenden Stimmen ungültig sind.
Vant, den 21. Juni 1893.

Gemeindevorstand
der Gemeinde Vant.
Meentz.

Bekanntmachung.

Nachdem sich in dem am 15. Juni
d. J. stattgehabten Termine zur Wahl
eines Abgeordneten zum Reichstage für
den II. Wahlkreis auf keinen der auf-
gestellten Kandidaten die absolute Mehr-
heit der in dem Wahlkreise abgegebenen
gültigen Stimmen vereinigt hat, ist
zwischen

Rechtsanwalt Albert Träger in
Berlin und
Buchdruckerbesitzer Paul Hug in
Vant

eine engere Wahl erforderlich geworden.
Termin zur Vornahme dieser Wahl
ist für den aus Altbelfort, Seban, Mar-
garethenhof und der Neuen Wilhelmsh-
havenerstraße bis zum Meereswege ge-
bildeten Wahlbezirk auf

Montag, den 26. Juni d. J.,
im Schützenhause zu Vant anberaumt.

Als Wahlvorsteher bezw. als Stell-
vertreter desselben werden dieselben
Personen thätig werden, wie bei der
ersten Wahl, nämlich der Apotheker
Carl König als Wahlvorsteher und der
Kaufmann Anton Brust als Stellvertreter.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr
Vormittags und wird um 6 Uhr Nach-
mittags geschlossen.

Die abzugebenden Stimmzettel müssen
von weißem Papier und dürfen mit
keinem äußeren Kennzeichen versehen
sein. Es wird ausdrücklich darauf hin-
gewiesen, daß in Gemäßheit des § 30
des Wahlreglements alle auf andere
wie die beiden oben genannten Kandi-
daten fallenden Stimmen ungültig sind.
Vant, den 21. Juni 1893.

Gemeindevorstand
der Gemeinde Vant.
Meentz.

Bekanntmachung.

Nachdem sich in dem am 15. Juni d. J. stattgehabten Termine zur Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage für den II. Wahlkreis auf keinen der aufgestellten Kandidaten die absolute Mehrheit der in dem Wahlkreise abgegebenen gültigen Stimmen vereinigt hat, ist zwischen Rechtsanwält **Albert Traeger** in Berlin und Buchdruckerbesitzer **Paul Hug** in Bant

eine engere Wahl erforderlich geworden. Termin zur Vornahme dieser Wahl ist für den Wahlbezirk I, bestehend aus den Bewohnern des sog. Dorfes Heppens, der Altemarle, der Fortificationsstraße und des Mühlenweges von Nr. 1 bis einschließlich Nr. 18; Wahlbezirk II, bestehend aus den Bewohnern des Mühlenweges von Nr. 19 anfangend, der verl. Güter-, Ulmen-, Karl-, Schul-, Bruns-, Paul-, Schmidt-, Frieberkenstraße und des Tonndelchs auf **Montag, den 26. Juni d. Js.**, in H. G. Sachjens Wirthshaus für Wahlbezirk I und in C. Sadewassers Wirthshaus für Wahlbezirk II anberaumt. Als Wahlvorsteher bezw. als Stellvertreter desselben werden dieselben Personen thätig werden, wie bei der ersten Wahl, nämlich für den Wahlbezirk I der Beigeordnete D. S. Jürgens, Stellvertreter der Agent F. F. Outzeit, für den Wahlbezirk II der Gemeindevorsteher J. G. Althen, Stellvertreter der Bezirksvorsteher J. C. L. Schmidt. Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr Nachmittags geschlossen.

Die abzugebenden Stimmzettel müssen von welchem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß in Gemäßheit des § 30 des Wahlreglements alle auf andere Weise als die beiden oben genannten Kandidaten fallenden Stimmen ungültig sind. Heppens, den 21. Juni 1893.

Gemeindevorstand der Gemeinde Heppens.
Althen.

Bekanntmachung.

Meine Bekannmachung vom 7. Juni d. J., betr. Mittheilung des Aufenthaltsortes der Wittve Johanne Drost, ist erledigt.

Sever, 15. Juni 1893.
Der Amtsanwalt.
Dr. Köster.

Aufenthalls-Ermittelung.

Ich er suche um Nachricht über den Aufenthalt des Rechnungsführers **Karl Fels** aus Elsfeld, zuletzt in Bant und Heppens sich aufhaltend.

Sever, 20. Juni 1893.
Der Amtsanwalt.
Dr. Köster.

Verkauf.

Wegen Aufgabe der Wilhelmshabener Omnib.-Verbindung werde ich im Auftrage des Fuhrunternehmers Fr. Kackebandt (D. Kapel's Nachf.) zu Wilhelmshabener am

Sonnabend, den 1. Juli d. Js., **Nachm. 2 Uhr anfangend,** auf dem Marktplatze zu Bant:

mehrere schwere Arbeitspferde,

2 trüchtige Stuten m. Saugfüllen,

ca. 12 Stück jährige Littenauer (Doppelponnys),

4 fast neue Omnibusse (Pferdebahnwagen),

ca. 12 fast neue Pferdegeschirre,

mehrere Pferdedecken

mit Zahlungssicht öffentlich meistbietend verkaufen.

Die verkauft werdenen Pferde sind junge, durchaus gesunde Pferde und befinden sich im allerbesten Zustande. Neuenbe, 21. Juni 1893.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermietthen

zwei **Wohnungen** in einem Hause an der Bismarckstraße:

- a) eine **Stagenwohnung**, enthaltend 4 Stuben, Küche mit Wasserleitung, nebst dazu gehörigem Kellerraum und Trockenboden,
- b) eine **Oberwohnung**, bestehend aus 3 Stuben, Speisekammer, Küche mit Wasserleitung und Trockenboden zum 1. Juli d. J. Auskunst erteilt

Rudolf Laube.

Zu vermietthen

2-3 sehr freundliche, fein möblirte **Zimmer.**

Zu erst. in der Exped. d. Blattes.

Zu vermietthen

ein möbl. **Zimmer** nebst Schlafz. Zimmer zum 1. Juli.

J. G. Müller, Roonstr. 94.

Zu vermietthen

die von Herrn Professor Dr. Hofstein seit Jahren benutzte **Wohnung.**

A. Borrmann.

Zu vermietthen

auf sofort oder später ein freundl. gel. möbl. **Wohn-** nebst **Schlafzimmer.**

Mühlenstr. 2, Ecke der Marktstr.

Zu vermietthen

ein möbl. **Zimmer** an 1 jung. Mann.

Marktstr. 28, 1 Tr. i.

Zu vermietthen

ein freundl. möbl. **Zimmer** an einen anständigen jungen Herrn oder Dame.

Bant, Brunnenstr. 5.

Zu vermietthen

zum 1. August eine freundl. **Oberwohnung**, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller.

Banterstraße 2.

Zu vermietthen

auf gleich oder später eine große **Stagenwohnung**, Friedrichstraße 6.

Auskunft erteilt **J. Fagmann,** Bismarckstr. 59.

Zu vermietthen

zum 1. August eine schöne **Wohnung**, erste Etage, 3 Räume, nebst Keller und Bodenlammer. Preis 240 Mk.

Marktstr. 28.

Zu vermietthen

ein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer.**

Marktstr. 40.

Zu vermietthen

per sofort oder später ein **Laden** (von zwei die Auswahl) mit **Wohnung.**

Bismarckstr. 56.

Zu vermietthen

Auf sofort oder später eine freundl. **Stagenwohnung** zu vermietthen.

Bismarckstr. 20 am Park.

Zu vermietthen

Zu Auftrage habe ich ein **Meyer'sches Conversationslexikon,**

4. Auflage, so gut wie neu, billig zu verkaufen.

Heppens, 20. Juni 1893.
H. Reiners.

Zu verkaufen

1 großer Glasschrank, 1 Schenkschrank, 1 Bierapparat, verschiedene Tische, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 2 Dbd. Stühle, verschiedene Häng- und Stehlampen, Gardinen, Tischleuchte, einschlägige Bettstelle, 7 Bänke, große u. kleine Eimer, 1 Waschmaschine, 1 Mischfessel und viele sonstige Sachen. Näheres zu

Tonndelch, Schulstraße 6.

Zu verkaufen
2 jugendliche **Wagenpferde**, 6 und 8 Jahre alt.
R. Dann,
Wuppels.

Ein feines bemaltes

Tafel-Service

für 12 Personen, d. h. eine **Kaffee-Service** für 12 Personen, sowie verschiedene andere Glas- und Porzellangegenstände sind billigst abzugeben.

Hutmacher's Drogenhandlung.

Ein Biervoegel,

Nr. 47 aus der Banter Geflügel-Ausstellung, **zu verkaufen.**

Näheres Bismarckstraße Nr. 59.

Ein Prachtexemplar Tauben

(Indische Mädchen) — Gew.-Nr. 81 der Geflügel-Ausstellung — zu verkaufen.

Näheres Bismarckstraße Nr. 9.

Gesucht

ein **Hausbursche** im Alter von 14 bis 15 Jahren.

Heinr. Mannen, Peterstr. 84.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau.

R. Wötcher, Neuestr. 13

Gesucht

auf sofort ein **Knecht** für mein Rollfuhrgeschäft.

F. Lange.

Gesucht

zum 1. Juli ein ordentliches **Dienstmädchen.**

Näheres in der Exped. d. Bl.

Suche

zum 1. Juli ein zuverlässiges **Mädchen.**

B. Frerichs, Verl. Güterstraße.

Gesucht

v. 2 ruh. Bewohn. in 1. Et. **3 Räume** mit abgeschl. Corridor, z. Herbst. Off. bis 15. Juli u. R. an die Exp. d. Bl.

Gesucht

ein **Saubursche** für die Zeit von 5-7 Morgens. Das Nähere bei

W. Wollermann, Bant.

Ein älterer Mann

sucht Beschäftigung als **Schreiber.** Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

2-3-junge Mädchen

können das **Schneidern** erlernen bei

Frau **Gehring,** Marktstr. 31.

Gesucht

zum 1. oder 15. Juli ein tüchtiges anständiges **Dienstmädchen;** nur gute Zeugnisse erforderlich.

Frau **Zahmmeister Baetge.**

Gesucht

auf sofort ein erster **Bäckergehilfe.**

J. D. Pirichs, Bäckerstr.

Suche

zum 1. Juli zwei **Lehrmädchen**, ein **Zimmermädchen** für ein Hotel, sowie mehrere **Köchinnen** für herrschaftliche Stellen.

Frau Maackmann, Friedrichstr. 6.

Ein junger Mann sucht Stellung als Hausdiener od. Aufseher i. Hotel. D. D.

Gesucht

zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehener **Knecht** von 17-18 Jahren.

Königstr. 47.

Gesucht

zum 1. Aug. ein zuverlässiges **Mädchen.**

Frau Oberlehrer Broner, Wilhelmstr. 10.

Logis

für einen jungen Mann.

Bismarckstr. 56.

Logis

für einen jungen Mann.

Peterstr. 3a, Hinterhaus.

Mosel-Wein

Rhein- do.
Elsasser do.
Bordeaux- do.
Spanisch. do.
Portug. do.
Griech. do.

Deutsch. und franz.
Champagner
empfehl

M. Athen,

Königstraße 56.

Ein guter Möbel-Polirer

empfehl sich bei billigster Preisstellung den geehrten Herrschaften zum Aufpoliren und Repariren von Möbeln, Pianinos u. s. w.

Molewski.
Bestellungen nimmt für mich entgegen

H. Diez, Roonstr. 15.

Hof von Oldenburg

Hookstel.

Freitag, den 23. Juni:

gr. Garten-Konzert

ausgeführt vom Musikcorps der kaiserl. II. Matr.-Division unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirigenten **F. Wöhlbler.**

O. E. Eims.

Neuenburger Urwald.

Waldschute.
Chaussee Bocthorn-Neuenburg. Telegraphenstraße 27/28.

Rich. Wöhlbling.

Neu eingetroffen:

Große Sendungen in

Teppiche u.

Läufer

Stückwaare und abgepaßt, nur geblegene Qualitäten, zu mäßigen Preisen.

B. H. Bührmann.

A. & G. Dreyer

Hannover, Dreyerstrasse

Hof-Schönfärberei

u. chemische Waschanstalt

für Herren- u. Damen-Garderobe, Möbel-Stoffe, Sammet, Seide, Spitzen, Gardinen, Federn, Handschuhe u. s. w.

Annahmestelle in Wilhelmshaven: **Frau W. Weidemann,** Bismarckstrasse 56.

Ein großes Sortiment

Pomaden, Parfüms, Zahnpulver, Zahnbürsten, Mundwasser u. c.

zu jedem annehmbaren Preise abzugeben.

Hutmachers Drogenhandlung.

84 cm breite, baumwollene **karrirte Bettzeuge**

extra schwere Hausmacher-Qualität ohne Apprett Nr. für 35 Pfg.

B. H. Bührmann.

Mode-Bazar.

Roonstrasse 5.

Roonstrasse 5.

Hermann Bischoff.

Nach jetzt beendeter **Haupt-Saison** stellte in allen Abtheilungen meines Waarenhauses verschiedene Genres zu bedeutend heruntergesetzten Preisen zum

gänzlichen Ausverkauf.

Rein wollene

Damenkleiderstoffe

100, 110, 120 cm breit, vom einfachsten bis zu dem feinsten Genre, glatten und gemusterten Stoffen, welche bisher Meter 1,40 Mk. bis 3,50 Mk. gekostet haben, jetzt Meter 1 Mk., 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50 Mk.

2000 Meter

zurückgesetzter Kattun

früherer Preis 60 und 70 Pf., heute nur 30 Pf. pro Meter.

Preise gegen baar.

Abtheilung:

Damen-Confection:

Die jetzt noch am Lager habenden **Regenmäntel, Promenades, Jackotts, Visites und Krageen**

— nur neue Sachen dieser Saison —
gebe mit 20% Rabatt ab.

Einen Posten vorjähriger Regenmäntel, dunkle Sachen Stück 5-7 Mk., reeller Werth das drei- und vierfache.

Preise gegen baar.

Regenschirme von 1 Mark an J. W. Janssen, Bismarckstr. 18.

für Damen und Herren in großer Auswahl bei

Berliner Engros-Lager
N. Engel
92 Roonstrasse 92.

Handschuhe für Kinder, Paar 15, 18, 20, 25 40 Pf.
Handschuhe für Damen, Paar 20, 25, 40, 50, 75-1,25.
Handschuhe für Herren, Paar 35, 45, 50, 60 bis 90 Pf.

Strümpfe für Kinder, acht schwarz, Paar 25, 30, 35, 40, 45-1,25.
Strümpfe für Damen, acht schwarz, farbige 30, 40-60 Pf.
Strümpfe für Herren, 20, 30, 40-100 Pf. **Schweißfüßen** 25, 45, 55-120 Pf.

Corsets eleganter Sitz **Corsets**
 Stück 90, 1,20, 1,50, 1,80, 2,00 bis 3,50.

Blousen neueste Facons **Blousen**

für Damen, **Cattun, Battist, Vorchend, Mouffeline** in **Vorchend, Satin, Drell zc.**
 1,30, 1,70, 2,00, 2,50-4,50. **Washanzüge** von 2,00 an.

Sonnenschirme

nach beendeter Saison zu herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig bringe ich mein reiches Lager in

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

sowie sämtliche Kurzwaaren und Näh-Utensilien in empfehlende Erinnerung. Ich unterhalte in diesen Waaren stets reiches Lager und stelle die Preise billigst weil ich in großen schnellen Umsatz meinen Nutzen suche.

Einen Posten dunklen

Druckcattun

(Blandruck), beste Waare, verkaufe ich 40 Pf.

Anton Brust, Bant.

Reinwollene **Kleiderstoffe,**

Matlasé-Muster, extra schwere Qualität in 20 Farben für den Ausnahmepreis von 1,25 pro Meter.

B. H. Bührmann.

Bin von der Reise zurück. **A. Kramer, Zahntechniker.**

Ein Posten bunte dickfädige **Cattune**

Meter 30 Pf. **Anton Brust, Bant.**

Rosenblumen

alle Farben, in weiß, gelb, bis zum dunkelsten roth, jederzeit frisch geschnitten, à Stück 5 Pf., bei Abnahme von 100 Stück 4 Mk., empfiehlt

G. Stephan,

Kunst- und Handelsgärtnerei, Distriktstr. 69, am Park.

Fortan bin ich jeden Sonnabend von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr

in **Lüdener's Restaurant** beim **Goldberg** zu sprechen.

Herrn Schwitters, Feddeward n.

Eis!

Die **Eisabgabe** aus meinem an der Friedrichstraße belegenen Eishause geschieht von **6-8 Uhr Morgens** und **8 Uhr Abends**. In dringenden Fällen zu jeder Tageszeit. Abonnenten für die Saison erhalten Vorzugpreise.

B. Wilts.

Burg Hohenzollern.

Heute Abend

Großes Garten-Concert.

Anfang 8 Uhr. **W. Borsum.**

X. Stiftungsfest

des kath. Gesellenvereins in Wilhelmshaven

am Sonntag, den 2. Juli.

PROGRAMM:

- I. Morgens 10 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine,
- II. Morgens 10 1/2 Uhr: Hochamt u. Predigt in der Kirche zu Bant,
- III. Nachmittags 3 Uhr: Festzug,
- IV. Nach dem Festzuge von 4 3/4-6 3/4 im Garten der Burg Hohenzollern:

Concert

ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserl. Musik-Dirigenten Herrn F. Wöhlbier.

Bei schlechtem Wetter wird das Concert im Saale abgehalten.

V. Um 8 Uhr Abends: **Festfeier** im Saale der Burg Hohenzollern.

Programm zur Festfeier:

1. „Gott segne das ehrbare Handwerk“ für Männerchor von Ed. Funk
2. „Chor der Pilger aus „Tannhäuser“ für Männerchor und Orchester von R. Wagner
3. Bundeslied, comp. für Männerchor und Orchester von Ed. Funk.
4. Barbarossa (Dichtung von Geibel), comp. für Männerchor und Orchester von Jacobs.
5. Der Trompeter, Solo für Bariton von Speier.
6. Festrede.
7. „Kronen und Palmen“ Schauspiel in 5 Akten von Msgr. A. de Waal.
8. „Tante Hopfenmalz Erben“ Posse mit Gesang von Ely.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zum Garten-Concert à 30 Pf und zur Abendfeier à 50 Pf. sind bei den Mitgliedern des Vereins und im Gesellenhause zu haben.

Soeben angekommen!

Eine Ladung prima schottischer

Nusskohlen

Empfehle dieselben direkt vom Schiff zu sehr billigen Preisen. Bestellungen erbitte baldigst.

E. Seeliger.

Das Fuhr-Geschäft

von **Karl Günther, Altestr. Nr. 14,**

empfiehlt seine eleganten Gespanne, als Kutschwagen zu Hochzeiten, Kindtaufen, Bisten, sowie seine beiden Breaks zu Ausflügen 6- und 10sitzig mit Verbed bei billigster Preisstellung.

Auf mein Rollfuhr- und Möbeltransport-Geschäft mache besonders aufmerksam.



Bin **Sonnabend** Morgen mit jungen irischen **Pferdefleisch** in Neuheppens auf dem Markt. **H. Zeane.**

Meinen großen Vorrath von **Christbaumschmuck** stelle zum gänzlichen Ausverkauf. **Hutmachers Drogenhandlung.**

Kinderwagen

größtes Lager Wilhelms-havens bei

B. v. d. Ecken.

Wasch-Anzüge

für Knaben in allen Größen. **B. H. Bührmann.**

Als prakt. Arzt

hat sich hier niedergelassen **Dr. med. Manhenke,**

Bismarckstr. 11.

Sprechstund.: Vormittags 8-9 1/2 Uhr, Nachmittags 5 1/2-7 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen nur Vormittags.

Putzomade, Wäscheblau, Cremefärbe und Farbe, Nachtlichte, Weintorte und Flaschenlad

billigt **Hutmachers Drogenhandlung.**

Die noch vorräthigen

Damen- u. Mädchen-Blousen

verkaufe ich jetzt zur Hälfte des Preises.

Anton Brust, Bant.

Codes-Anzeige.

Gestern Morgen 10 Uhr starb nach kurzer Krankheit unser liebes Söhnchen

Hermann

im zarten Alter von 15 Tagen, was wir hiermit allen Freunden und Verwandten tiefbetruert anzeigen.

Karl Hasselberger und Frau.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 24. Juni, Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause, berl. Güterstraße 2, aus statt.

Codes-Anzeige.

Am 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser lieber Bruder und Schwager

Richard Probst

im 45. Lebensjahre, welches allen Freunden und Bekannten hiermit zur Anzeige bringen

Robert Probst u. Familie in Sebula b. Dahme

u. **Woritz Gruhl** u. Familie in Berlin.

Die Beerdigung findet Freitag, den 23. d. M., Nachm. 3 Uhr, vom Werkstättenhause aus statt.

Codes-Anzeige.

Gestern Vormittag 9 1/2 Uhr starb nach langem und schweren Leiden mein lieber, unvergeßlicher Mann, der Werkstätt-Magazin-Gehilfe

J. Mayer,

welches zur Anzeige bringt die trauernde Wittwe

M. Mayer, geb. Behrends nebst Kind, Schwiegereltern, Schwager und Schwägerin.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Meh Nr. 6, aus statt.